

Allgemein im besten Zustande.

Wenn man die Karosserie wechselt, den Motor, die Akkumulatoren und die Reifen, wird man eine nette kleine Gondel erhalten.

Mit allen Schikanen, Stoßdämpfern, elektrisch Licht, Telephon usw.

Der Aufgeber der Annonce vergaß zu sagen, daß sein Wagen außerdem noch einen Vergaser, einen Magnet, eine Steuerung und eine Hinterachse besitzt.

In fahrfertigem Zustande.

Kann noch einen Berg hinabfahren.

Garantiert fahrbereit.

Kann noch bis an das Tor der Garage fahren.

Passend für Vermietung.

Natürlich! Der Vermieter steigt ja nicht hinein! Wenn der Mieter sich den Hals bricht, so ist dafür die Versicherung da.

Passend für Taxi.

Die letzte Stufe auf der Leiter. Der Wagen muß dann in Wirklichkeit sehr krank sein.

Cabriolet, Ende 1922, wenig gefahren.

Das ist fürs erste befremdend. Aber Sie müssen wissen, daß der Besitzer seinen Wagen den größten Teil der Zeit unter einer Glasglocke auf dem Kaminsims stehen hatte.

10000 Kilometer gefahren.

Man kann mehr zugestehen, weniger nicht, wegen des Zustandes der Reifen. Der Setzer kann auch eine Null vergessen haben. Es ist derselbe Wagen, von dem der Besitzer behauptete, bevor er verkauft werden sollte:

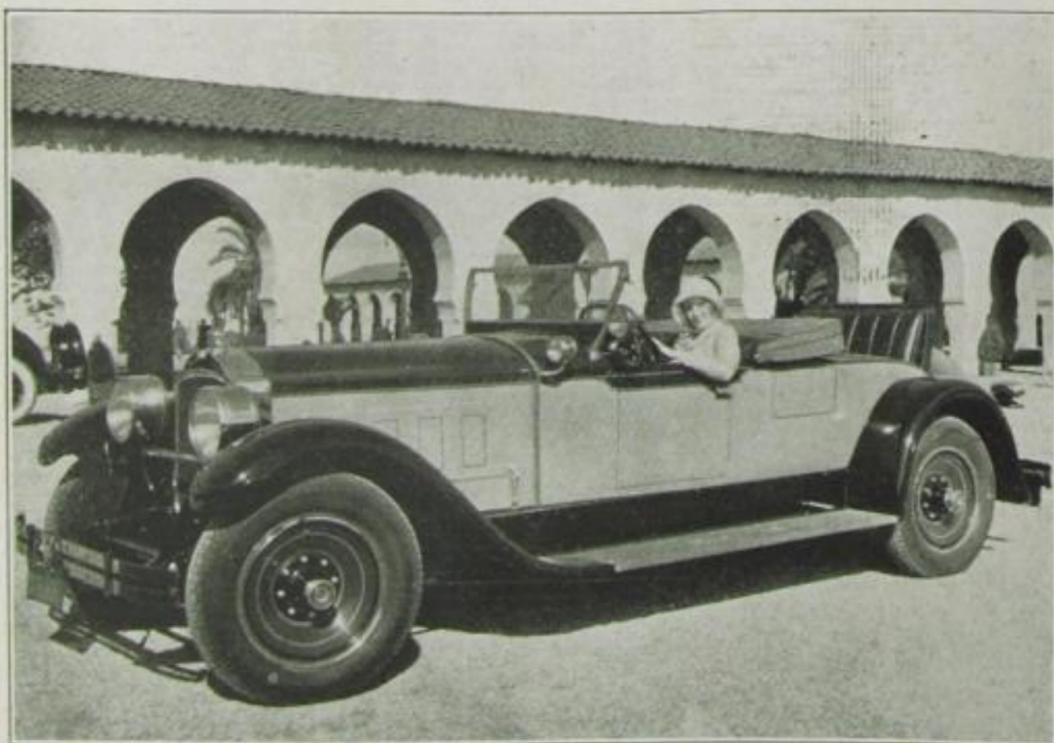
„Mein Wagen hat schon 80000 Kilometer gelaufen und ich habe noch nicht für einen einzigen Pfennig Reparaturen gehabt.“

Gar nicht gefahren.

Man hat es versucht mit ihm, leider vergebens.

Und nun? — —
Sie können starten.

Theodor Hempel



Phot. Metro-Goldwyn

„Besser ist auf alle Fälle ein Neuer“,
denkt Anita Page, und wenn 's auch bloß ein Packard ist